

# Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Entomologische Rundschau, Internationale Entomologische Zeitschrift, Entomologischer Anzeiger und Societas entomologica. Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen und Naturforscher vom Internationalen Entomologischen Verein e. V., Frankfurt am Main (gegr. 1884).

Redaktionsausschuß unter Leitung von Dipl.-Ing. J. Till, Frankfurt a. M. und unter Mitarbeit von Rektor G. Calliess, Guben u. a. **Manuskripte an den Redaktionsausschuß der Entomologischen Zeitschrift: Frankfurt am Main, Kettenhofweg 99.**

**Verlag Alfred Kernen, Stuttgart W, Schloßstraße 80.**

Die Entomologische Zeitschrift erscheint gemeinsam mit dem Anzeigenblatt Insektenbörse. Bezugspreis laut Ankündigung dort.

## Eine neue *Atheta* der Untergattung *Liogluta* Thoms. vom Obir (Col. Staph.).

Von Ing. *Josef Meschnigg*, Seebach bei Villach.

*Atheta (Liogluta) obirensis* nov. spec.

Die neue Art gehört in die Untergattung *Liogluta* Thoms. und ist der *Atheta pagana* Erichs. sehr nahestehend. Sie ist durch ihre Größe, die Fühlerbildung, die Färbung und die männliche Auszeichnung von der *pagana* sicher verschieden.

Die Gestalt ist breiter und länger.

Die Färbung ist dunkler, der Kopf schwarz, der Halsschild kastanienbraun, die Flügeldecken rötlichbraun, an deren Basis und längs der Naht schwärzlich verdunkelt, das Abdomen schwarz mit bräunlichroten Hinterrändern der vorderen Dorsalsegmente und gelblichbrauner Spitze, erstes Fühlerglied der braunen Fühler, die Taster, Mundteile und Beine samt Hüften und Trochanteren rötlichgelb. Der ganze Körper mit gelblicher, halbanliegender Behaarung. Die Spitze des Hinterleibes noch mit schwärzlichen, längeren Borstenhärchen.

Der Kopf sehr fein chagriniert, die Maschen sind so lang als breit, während die Maschen bei *pagana* breiter als lang sind, stärker und mäßig dicht punktiert. Die Augen gewölbter und kleiner, so daß die Schläfen so lang wie der Längsdurchmesser der Augen erscheinen.

Die Fühler länger und besonders beim ♂ schlanker, Glied 3 deutlich länger als Glied 2, Glied 4 bis 7 länger als breit, Glied 8 und 9 so lang als breit, Glied 10 fast breiter als lang, das Endglied so lang als die 2 vorhergehenden Glieder zusammengenommen. Beim ♂ fehlen am 2. bis 4. Glied die der *pagana* ♂ eigentümlichen feinen, weißen, abstehenden Haare.

Der Halsschild etwas schmaler als die Flügeldecken, kaum ein Drittel breiter als lang, an den Seiten sanft gerundet, auf der Scheibe noch flacher, sehr deutlich chagriniert, fein, dichter und tiefer punktiert, spärlich pubeszent, am Seitenrande mit einigen Wimperborsten und breiter, seichter, aber deutlicher Mittellängsfurche.

Die Flügeldecken etwas länger als der Halsschild, nach rückwärts mehr verbreitert, am Hinterrande zweimal so breit als an der Naht von der Schildchenspitze, bis zum Hinterrande lang, sehr deutlich chagriniert, fein und etwas dichter punktiert. Beim ♀ sind die Flügeldecken ohne Eindrücke. Beim ♂ hat jede Flügeldecke einen breiten Längseindruck. Jederseits des Schildchens nicht beulenförmig gewölbt. Beim ♂ der *pagana* sind die Flügeldecken jederseits breit, der Länge nach eingedrückt und beiderseits des Schildchens schwach beulenförmig hervorgehoben. Bei *pagana* sind die Flügeldecken sehr wenig nach rückwärts erweitert und am Hinterrande etwa 1½mal so breit als die Nahtlänge hinter dem Schildchen.

Das Abdomen ist auf den drei ersten, freiliegenden Dorsalsegmenten fein und sehr weitläufig, auf dem vierten und fünften viel feiner und spärlicher punktiert, äußerst fein chagriniert, die Maschen breiter als lang. Beim ♂ ist das 8. Dorsalsegment stark runzelig chagriniert und stark, weitläufig gekörnt. Dieses Segment ist schmal nach hinten ausgezogen, so lang wie das vorhergehende 7. Dorsalsegment, während beim ♂ der *pagana* das 8. Dorsalsegment nicht ausgezogen, breit abgerundet ist.

Die beiden Fältchen am Hinterrande sind kurz gekrümmt, bei *pagana* länger und gerade. Der Hinterrand zwischen den Fältchen ist stark gerundet, deutlich gekerbt und mit mehreren gegen die Mitte zu schwächer und kürzer werdende Längsrunzeln. Bei *pagana* ist dieser Hinterrand sehr schwach gerundet, fast abgestutzt und ohne Spur von Runzeln. Am Grunde des 8. Dorsalsegmentes sind gegenüber den beiden Fältchen am Hinterrande noch je eine deutliche Längsrunzel, die bei *pagana* fehlen. Das 6. Ventralsegment schwach nach hinten in eine breit verrundete Spitze ausgezogen. Diese Spitze überragt (bei Seitenansicht) das 8. Dorsalsegment um die Hälfte der Länge dieses Segments, während das schmal abgerundete 6. Ventralsegment bei *pagana* das 8. Dorsalsegment kaum oder nur sehr wenig überragt.

Schließlich erwähne ich noch eine Eigentümlichkeit der neuen Art: Sowohl das ♂ als auch das ♀ sind an der Innenseite der Mittelschiene die untere Hälfte schwach, aber deutlich breit bogenförmig ausgerandet. Diese Schienen sind auch dichter und länger behaart wie die übrigen Schienen.

Diese neue Art wurde von mir in mehreren Stücken auf dem Obir in 1500 m Seehöhe aus faulem Grase gesiebt.

Länge: 4,6—5,2 mm.

Typen ♂ und ♀ in meiner Sammlung.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1942-1943

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Meschnigg Josef

Artikel/Article: [Eine neue Atheta der Untergattung Liogluta Thoms. vom Obir \(Col. Staph.\) 105-106](#)